



Fraktionen in der Bezirksvertretung Barmen

Es informieren Sie: Kevin Zorle
Kevin.Zorle@bv.wuppertal.de

An Herrn Bezirksbürgermeister
Detlef-Roderich Roß
BV-Barmen

Rainer Widmann
rainer.widmann@posteo.de

29.08.2026

Zur Sitzung am
08.09.2026

Gremium
Bezirksvertretung Barmen

Antrag zur Schaffung eines neuen Treffpunkts für Senioren, Vereine und weitere Gruppierungen im Bereich Bromberger Straße / Carnaper Straße

Sehr geehrter Herr Roß,

die Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD bitten um Zustimmung der Bezirksvertretung Barmen zu nachfolgendem Antrag.

Beschlussvorschlag

1. Die Bezirksvertretung Barmen beauftragt die Verwaltung, im Zusammenhang mit der geplanten Veräußerung und der zukünftigen Entwicklung des Grundstücks an der Bromberger Straße 28 gemeinsam mit der WSW zu prüfen, wie neue geeignete Räumlichkeiten als Treffpunkt für Senioren, Vereine und weitere gesellschaftliche Gruppierungen geschaffen werden können. Dabei soll insbesondere geprüft werden, ob im Zuge der zukünftigen Entwicklung des Grundstücks oder in dessen unmittelbarem Umfeld geeignete Räumlichkeiten neu geschaffen werden können. Ziel soll ein moderner, barrierearmer und flexibel nutzbarer Treffpunkt sein, der insbesondere Senioren, Vereinen, gemeinnützigen Organisationen und weiteren Gruppierungen aus dem Stadtbezirk Barmen zur Verfügung steht.

Bei der Entwicklung des Konzeptes sollen insbesondere folgende Punkte berücksichtigt werden:

1.1. Schaffung neuer Räumlichkeiten

Die zukünftige Entwicklung des Grundstücks soll zum Anlass genommen werden, die Schaffung neuer Gemeinschafts- und Veranstaltungsräume zu prüfen.

Dabei soll ausdrücklich keine bloße Fortführung der bisherigen räumlichen Situation angestrebt werden. Vielmehr soll eine neue, zeitgemäße und langfristig tragfähige Lösung entwickelt werden.

1.2. Zusammenarbeit mit der WSW

Die Verwaltung wird gebeten, hierzu frühzeitig Gespräche mit der WSW aufzunehmen und gemeinsam zu prüfen, wie entsprechende Räumlichkeiten im Rahmen der zukünftigen Entwicklung des Grundstücks oder in dessen unmittelbarem Umfeld realisiert werden können.

Dabei soll auch an die bereits erfolgte Zusammenarbeit zwischen Stadt Wuppertal und WSW bei der Entwicklung des Bereichs angeknüpft werden. Bereits in der Drucksache VO/0325/18 „Ausbau und zukünftige Gestaltung des Carnaper Platzes“ wurde die zukünftige Entwicklung des Bereichs im Zusammenhang mit der geplanten WSW-Zentrale betrachtet. Die damaligen Planungen für die zukünftige Grünanlage wurden mit den Planungen der WSW abgestimmt.

1.3. Flexible und sozialverträgliche Nutzung

Die neu zu schaffenden Räumlichkeiten sollen möglichst flexibel für unterschiedliche Nutzergruppen zur Verfügung stehen.

Insbesondere sollen dort beispielsweise Seniorentreffen, Vereinsveranstaltungen, gemeinnützige Angebote, Informationsveranstaltungen, Nachbarschaftsangebote und weitere gesellschaftliche Aktivitäten ermöglicht werden. Die Nutzungskonditionen sollen sozialverträglich und auch für kleinere Vereine sowie ehrenamtlich und gemeinnützig organisierte Gruppen erschwinglich sein.

Die Anmietung bzw. Buchung soll möglichst unkompliziert und niedrighschwellig erfolgen können.

2. Die Bezirksvertretung Barmen empfiehlt der Verwaltung, bei der weiteren Planung des Grundstücks eine Lösung zu verfolgen, die die

Schaffung neuer Gemeinschaftsräume, die notwendige Ladeinfrastruktur und den Erhalt sowie die Aufwertung der vorhandenen Grünflächen gleichrangig miteinander verbindet.

2.1 Ladeinfrastruktur

Die für die zukünftige Ladeinfrastruktur erforderlichen Ladesäulen und technischen Anlagen sollen ermöglicht werden. Dabei soll darauf hingewirkt werden, dass die Ladesäulen öffentlich zugänglich und nutzbar sind, sodass sie nicht nur einem abgegrenzten Nutzerkreis, sondern grundsätzlich der Allgemeinheit im Stadtbezirk zur Verfügung stehen.

2.2 Erhalt und Aufwertung der Grünflächen

Die vorhandenen Grünstrukturen sollen so weit wie möglich berücksichtigt und erhalten werden. Die Flächenversiegelung ist auf das notwendige Maß zu beschränken.

Vorhandene Bäume und Gehölze sollen erhalten und, soweit sinnvoll, durch Neupflanzungen ergänzt werden, um so einen Beitrag zur Verbesserung des Mikroklimas im Quartier zu leisten.

Zu berücksichtigen ist dabei, dass bereits in der Drucksache VO/0325/18 eine zukünftige Grünanlage im Bereich des Carnaper Platzes vorgesehen und die entsprechende Planung mit der WSW abgestimmt worden war. An diese Planung soll angeknüpft werden.

3. Die Verwaltung wird gebeten, der Bezirksvertretung Barmen die Ergebnisse der Gespräche mit der WSW sowie ein entsprechendes Raum-, Nutzungs-, Finanzierungs- und Betriebskonzept für die neu zu schaffenden Räumlichkeiten vorzulegen.

Begründung

Im Bereich Bromberger Straße/Carnaper Straße haben sich die Rahmenbedingungen für die zukünftige Nutzung und Gestaltung des Umfelds verändert. Mit der geplanten Entwicklung des Grundstücks und der vorgesehenen Nutzung für Ladeinfrastruktur besteht zugleich die Möglichkeit, neue und zeitgemäße Angebote für das gesellschaftliche Leben im Stadtteil zu schaffen.

Die Bezirksvertretung Barmen hält es deshalb für sinnvoll, die zukünftige Entwicklung des Grundstücks nicht ausschließlich unter dem Gesichtspunkt der technischen Infrastruktur zu betrachten.

Vielmehr sollte geprüft werden, ob mit der weiteren Entwicklung des Grundstücks auch ein neuer Treffpunkt für Senioren, Vereine, gemeinnützige Organisationen und weitere gesellschaftliche Gruppierungen geschaffen werden kann.

Dabei geht es ausdrücklich nicht um den Erhalt oder die Fortführung der bisherigen Räumlichkeiten, sondern um die Entwicklung einer neuen, zukunftsfähigen Lösung.

Darüber hinaus wurde in der Drucksache im Zusammenhang mit der damaligen Altentagesstätte bereits darauf hingewiesen, dass im Falle einer Beendigung der damaligen Nutzung eine Alternativfläche benötigt werde.

An diese Entwicklung sollte nun angeknüpft werden. Die heutigen Planungen bieten die Chance, nicht lediglich eine bestehende Situation zu ersetzen, sondern einen neuen und modernen Ort der Begegnung zu schaffen.

Ein solcher Treffpunkt könnte unterschiedlichen Gruppen zur Verfügung stehen und beispielsweise für Seniorentreffen, Vereinsarbeit, Informationsveranstaltungen, Nachbarschaftsangebote oder sonstige gesellschaftliche Aktivitäten genutzt werden.

Von besonderer Bedeutung ist dabei, dass die neuen Räumlichkeiten auch tatsächlich von denjenigen genutzt werden können, für die sie geschaffen werden sollen. Insbesondere kleinere Vereine, Seniorenorganisationen und gemeinnützige Gruppierungen verfügen häufig nur über begrenzte finanzielle Mittel.

Deshalb sollten bereits bei der Konzeption sozialverträgliche und langfristig planbare Nutzungskonditionen berücksichtigt werden.

Die geplante Entwicklung des Grundstücks bietet darüber hinaus die Möglichkeit, verschiedene Anforderungen miteinander zu verbinden. Die notwendige Ladeinfrastruktur soll dabei nicht nur betrieblichen Zwecken dienen, sondern öffentlich zugänglich gestaltet werden, sodass auch Anwohnerinnen und Anwohner sowie Besucherinnen und Besucher des Stadtteils die Ladesäulen nutzen können.

Erhalt der Grünflächen als eigenständiges Anliegen

Neben der Schaffung neuer Gemeinschaftsräume und der Ladeinfrastruktur ist der Bezirksvertretung Barmen der Erhalt der vorhandenen Grünflächen ein eigenständiges Anliegen. Der Anteil der versiegelten Fläche soll auf das notwendige Maß begrenzt werden, und vorhandene Grünstrukturen sowie Bäume sollen so weit wie möglich erhalten und durch zusätzliche Begrünung ergänzt werden.

Bereits die Drucksache VO/0325/18 befasste sich mit der geplanten Grünanlage im Bereich des Carnaper Platzes und der Abstimmung ihrer Planung mit der zukünftigen WSW-Zentrale. An diese Verbindung von städtebaulicher Entwicklung, Grünplanung und WSW-Nutzung soll bei der heutigen Planung ausdrücklich angeknüpft werden.

Ziel des Antrags

Ziel des Antrags ist es, die zukünftige Entwicklung des Bereichs Bromberger Straße/Carnaper Straße mit der Schaffung eines neuen sozialen und gesellschaftlichen Treffpunkts zu verbinden.

Die Bezirksvertretung Barmen spricht sich dafür aus, gemeinsam mit der Verwaltung und der WSW ein Konzept für neu zu schaffende, moderne, barrierearme und sozialverträglich nutzbare Räumlichkeiten zu entwickeln.

Dabei soll an die bereits bestehende Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen Stadt und WSW bei der Entwicklung des Bereichs angeknüpft werden.

So kann die notwendige Entwicklung einer öffentlich nutzbaren Ladeinfrastruktur mit einem zusätzlichen Mehrwert für die Menschen im Stadtteil verbunden werden.

Ziel ist ein langfristig gesicherter und finanziell tragfähiger neuer Treffpunkt, der Senioren, Vereinen, gemeinnützigen Organisationen und weiteren Gruppierungen im Stadtbezirk Barmen zur Verfügung steht.

Mit freundlichen Grüßen
Gez.

Kevin Zorle

Fraktionsvorsitzender SPD

Rainer Widmann

Fraktionsvorsitzender BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN